

Bericht von der DGHT-AG Schlangen-Jahrestagung vom 05. bis 07.05.2017 in Diebzig

Vom 05. bis 07.05.2017 fand die Jahrestagung der AG Schlangen in Diebzig in der schönen Elbaue statt. Dazu waren auch die Mitglieder des Serum-Depot-Berlin/Europe e.V. eingeladen.

Bereits am Begrüßungsabend fanden sich ungewohnt viele Tagungsteilnehmer ein. Nach der kurze Begrüßung der Tagungsteilnehmer übernahm Ralf Hörold den Eröffnungsvortrag mit dem Titel „*Königspythons daheim b(g)esucht, die Aktivitäten von Python regius im Verlauf eines Jahres in der Natur betrachtet*“. Dabei ging er auf die typischen Beutevorlieben der Tiere ein. Er erläuterte, wie die Eier von den Weibchen bis zum Ende der Trockenzeit (April/Mai) überwiegend in den Bauen der Beutetiere bebrütet werden und die Jungtiere zu Beginn der Regenzeit (Mai/Juni) schlüpfen. Die Auslöser der Paarungsaktivitäten zum Jahresende, mitten in der Trockenzeit und garantiert ohne Regeneinflüsse, wurden beleuchtet. Natürlich wurde der Vortrag auch mit der vielfältigen Begleitherpetofauna Westafrikas ausgeschmückt.

Am zweiten Tagungstag hatte sich der Tagungssaal deutlich gefüllt. Dr. Frank Mutschmann startete den Vortragsreigen mit seinem Vortrag zu dem Thema „*Herpetologische Reiseindrücke aus Gabun*“. Der Vortragende wusste mit Bildern von beinahe unberührter Natur mit den darin beheimaten Lebewesen, vor allem der Herpetofauna, zu begeistern. Sicher konnte die Mehrheit des Publikums auch Verständnis dafür aufbringen, dass die Bevölkerung Gabuns neben diversem Wild und Geflügel auch Affen, Krokodile, Warane, Pythons oder Waldkobras als Proteinquellen nutzt. Allerdings blieb Dr. Mutschmann mit seiner Begeisterung für die, die Expeditionsteilnehmer plagenden diversen Parasiten, auf die er neben der Herpetofauna auch vertiefend einging, aufgrund Ihrer abschreckenden Wirkung dann doch eher allein.

Mit Josef Becks Vortrag „*Schweinenasen im Terrarium – Haltung und Zucht der Westlichen Hakennasennatter*“ folgte dann der erste Beitrag zur Schlangenhaltung. Im sehr gut gegliederten und bebilderten Vortrag ging er auf die Art mit ihren Unterarten und deren Verbreitungsarealen ein bevor er die Haltungsbedingungen, das von den Tieren bevorzugte Temperatur- und jahreszeitliche Regime mit Aktivitäts- und Ruhephasen beleuchtete.

Des Weiteren ging er auf die Paarungsaktivitäten, Trächtigkeit und Inkubation der Eier sowie die Aufzucht der Jungtiere ein. Auch ein Verweis auf die Giftigkeit dieser ansonsten aglyphen Schlangenart der Xenodontinae fehlte nicht, auch wenn bisher keine ernstzunehmenden Komplikationen nach Bissen bekannt geworden sind.

Vor der Mittagspause entführten Andrea Gläßer-Trobisch & Dietmar Trobisch die Tagungsteilnehmer wieder einmal nach Indonesien. Ihr Thema: „*Drachen im Reich der Schmetterlinge - Herpetologische Beobachtungen auf Sulawesi*“. Die indonesische Insel Sulawesi hat eine äußerst bizarre Form, die an eine Orchidee erinnert. Sie liegt inmitten der Wallacea-Region, der biogeographischen Übergangszone zwischen Asien und Australien, und beherbergt zahlreiche endemische Arten. Andrea Gläßer-Trobisch und Dietmar Trobisch haben sowohl einmal in der Trocken- als auch einmal in der Regenzeit den Bantimurung-Bulusaraung-Nationalpark auf der südöstlichen Halbinsel Sulawesi besucht, eben jene

Gegend, die Alfred Russel Wallace seinerzeit als „The Kingdom of Butterflies“ bezeichnete. Dort und auch weiter nördlich konnten die beiden Vortragenden unter anderen einige Populationen von *Hydrosaurus* sp. beobachten, die sich z.T. morphologisch sowie ökologisch unterscheiden. Neben diesen imposanten und größten Vertretern der Agamen wurde auch die sonstige dort vorkommende Herpetofauna, insbesondere auch zahlreichen Schlangen, gezeigt.

Nach der Mittagspause rückte Malte Hornig das Wesen der Taiwan-Schönnattern ins rechte Licht indem er hinterfragte „*Groß! Gefräßig!! Aggressiv??? - Orthriophis taeniurus friesi im Terrarium*“. Nachdem er einige nomenklatorische Wirrungen bei dieser Unterart klarstellte, überzeugte er die versammelten Besucher anschaulich, dass diese Schlangen nicht die „Monster“ sind, als die sie sonst dargestellt werden. Er stellte diese Schlangen als muntere aber gut haltbare und sich in menschlicher Obhut auch vermehrenden Pfleglinge dar. Auch die Eizeitigung und Aufzucht der Jungtiere beschrieb er als unspektakulär.

Dr. Frank Mutschmann referierte als bekannter Tierarzt alsdann über „*Erkrankungen des Atemtraktes bei Schlangen*“. Dabei ging er detailreich auf alle bekannten möglichen Krankheitsbilder im Atemtrakt von Schlangen ein, informierte über mögliche Ursachen und schilderte, wie sich diese dem Halter darstellen.

Machbare Behandlungsmethoden wurden erörtert.

Daniel Jestrzowski schloss den Vortragsreigen an diesem Samstagnachmittag mit seinem Vortrag „*Reptilien im Heiligen Land – auf Schlangensuche in Israel*“. Er zeigte mit hervorragenden Bildern, wie man nach gründlicher Vorbereitung und mit orts- und tierkundigen Führern in einer Woche die fast vollständige Artenpalette an Schlangen und sonstigen Reptilien finden und dokumentieren kann. Dies realisierten die Expeditionsteilnehmer unter anderem indem sie alte Brunnenlöcher nach hineingefallen Tieren absuchten.

Nach einer kurzen Kaffeepause ging es zur Mitgliederversammlung. Dazu konnten wir mit Marko Schulz wenigstens ein Präsidiumsmitglied begrüßen, um zu zahlreich anstehenden Fragen auch den Standpunkt des Präsidiums zu hören.

Kernthema war aber das Problem um die Finanzierung der „Ophidia“. Da die AG-Mitglieder darüber in einem Rundbrief ausführlich informiert werden, sei an dieser Stelle nur erwähnt, dass die „Ophidia“ nur mit den Mitteln der Mehreinnahmen aus den zusätzlichen Mitgliedsbeiträgen finanziert werden soll, also keine Beitragserhöhungen anstehen.

Der Samstag schloss mit dem Abendvortrag von Sebastian Lotzkat, der fragte „*Was kriecht denn da in Panama?*“. Kurzerhand beantwortete er das selbst indem er mit gewohntem Schwung und Elan seine Funde während mehrerer Expeditionen in den westlichen Teil Panamas in Bildern erster Güte vorstellte. Dass dabei etliche Neuentdeckungen dabei waren erfuhren die Tagungsteilnehmer meist eher unterschwellig. In seinem Vortrag war jedenfalls deutlich zu erkennen mit welcher Begeisterung Sebastian Lotzkat Forscher ist.

Wer sich vom Abendvortrag vom Forschergeist hat anstecken lassen, der hatte am Sonntagvormittag Gelegenheit, mit Dr. Alexa Sabarth und Jörg Engler vom BUND selbst auf Exkursion zu den Schlingnattern und Zauneidechsen von Dessau zu gehen. Es wurden zwei für die dort neu nachgewiesene Schlingnattern hergerichtete Biotope aufgesucht. Leider wussten die Nattern die Ihnen geltende Aufmerksamkeit nicht zu schätzen und entzogen sich den neugierigen Blicken. Von Dessau aus traten die Tagungsteilnehmer Ihre Heimreise an.

Die Leitung der AG Schlangen dankt allen Referenten und dem BUND Dessau für Ihre Bereitschaft, zum Gelingen der Tagung beizutragen. Der besondere Dank gilt der Familie unseres AG-Mitgliedes und Gastgebers Perry Sixtus, die uns die Räumlichkeiten ihrer Gastwirtschaft kostenlos zur Verfügung stellte und uns vorzüglich bewirtete.

Die nächste Tagung der AG Schlangen findet vom 20.04.2018 bis 22.04.2018 in Braunschweig statt.

Der Vorstand der DGHT-AG Schlangen:

Ralf Hörold, Mail: ralf-hoerold@t-online.de;

Malte Hornig, Mail: malte@eurasia-snakes.de;

Uwe Justinek, Mail: uwe@justinek.de.